



13. Naturparkjournal | Juli 2026

Liebe Naturparkfreundinnen und –freunde,

wie immer um diese Zeit bekommt ihr wieder aktuelle Informationen aus unserem Naturpark übersichtlich und schön aufbereitet in Form des Naturpark-Journals!

Wir haben, wie immer, viel zu berichten. Neben unserer neuen Website, neu geschaffenen Lebensräumen für unsere heimischen Amphibien, einem Besuch vom Umweltminister, Einblicken in die Umweltbildung und unsere laufenden Projekte, gibt es auch einen filmreifen Auftritt zu bestaunen.

Diese Ausgabe ist der Startschuss für eine Reihe, in der wir euch alle unsere 8 Landkreise und ihre Besonderheiten vorstellen möchten. Den Anfang macht unser nördlichster Landkreis Lichtenfels!

Auch für die Kids ist natürlich wieder etwas geboten und ihr könnt wieder etwas Leckeres mit unseren Naturparkhöfen zubereiten.

Wir wünschen euch einen energiegeladenen, schönen Sommer!

Viel Spaß beim Stöbern. 

Euer Vorsitzender Wolfgang Nierhoff
mit dem ganzen Naturpark-Team

Inhalt

Seite

Was genau ist eigentlich ein Naturpark?	2
Acht Landkreise, viele Geschichten – Folge 1: Lichtenfels	3
Startschuss für die BayernTourNatur 2026 – Naturgenuss mit Handicap	4
Neue Webseite	5
BR-Doku „Versteckte Paradiese: Fränkische Schweiz“	5
Raus ins Abenteuer: Neue Junior Ranger-Gruppe startet im Herbst	6
Vom Wattenmeer bis zum Frankenjura – Junior-Ranger-Betreuer im Austausch	6
Hanna's Basteltipp	7
Hüllweiher – Schutz und Erhalt eines seltenen Lebensraums	8
Neue Tümpel für Molch & Co. im Landkreis Kulmbach – Wasser speichern, Artenvielfalt fördern	8
Mehr Wohnraum für den Wendehals im Landkreis Bamberg	9
Steinkauz Willkommen!	9
Auf guten Wegen am Walberla	10
Seit über 40 Jahren für den Naturpark im Einsatz: Unser Naturpark-Bautrup	11
Mehlbeeren Melde-Marathon	12
Gemeinsame Fortbildung mit dem GEOPARK Bayern Böhmen	12
Naturparkhöfe-Rezept: Mediterranes trifft fränkische Brotkultur	13
... und was der Naturpark sonst noch alles gemacht hat:	14





Was genau ist eigentlich ein Naturpark

Oft werden wir für einen Wildpark oder ein eingezäuntes Gebiet gehalten. Aber ein Naturpark ist weder das eine noch das andere. Naturparke zählen, wie Nationalparke und Biosphärenreservate, zu den Großschutzgebieten.

Im bayerischen Naturschutzgesetz wird in Art. 15 definiert, welche Gebiete sich als Naturpark eignen. Naturparke sind großräumige, der naturräumlichen Gliederung entsprechende Gebiete von, in der Regel mindestens 20 000 ha Fläche, die

- überwiegend als Landschaftsschutzgebiete oder Naturschutzgebiete festgesetzt sind,
- sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen für umweltverträgliche Erholungsformen besonders eignen,
- der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch vielfältige Nutzungsformen geprägten Landschaft und ihrer Arten- und Biotopvielfalt dienen und in denen zu diesem Zweck eine dauerhaft umweltgerechte Landnutzung angestrebt wird,
- besonders dazu geeignet sind, eine nachhaltige Regionalentwicklung zu fördern und
- durch einen Träger entsprechend ihrem Naturschutz- und Erholungszweck entwickelt und gepflegt werden.



Der Naturpark-Verein ist der Träger des Schutzgebiets Naturpark Fränkische Schweiz - Frankenjura. Er koordiniert seine nachhaltige Entwicklung und damit zahlreiche Projekte aus Naturschutz, Landschaftspflege, Umweltbildung und Regionalvermarktung. Vorstand, Geschäftsführung, Bautrupp und Ranger teilen sich die Aufgaben, um effizient für Mensch, Natur und Region zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

Naturparke verbinden Schutz und Nutzung:
Sie bewahren wertvolle Landschaften, fördern eine nachhaltige Entwicklung und machen Natur für Menschen erlebbar.



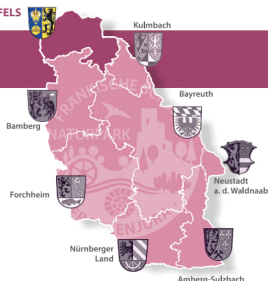
Oder anders gesagt: Der Naturpark sorgt dafür, dass Mensch und Natur gute Nachbarn bleiben – und das auf über 230.000 Hektar mitten im Frankenjura.

Zwischen Jura und Main:

Naturvielfalt im Landkreis Lichtenfels

Dort wo im Norden die markanten Felsen des Naturparks in das breite, sanft gewellte Maintal abfallen, liegt der Landkreis Lichtenfels. Markante Felsformationen, eine kleinteilige von Streuobstwiesen und Hecken geprägte Kulturlandschaft sowie seltene Trockenbiotopie zeichnen die Region aus und ermöglichen ein unvergessliches Naturerlebnis. Dabei bieten vor allem diese geschützten Trockenlebensräume mit ihren extremen Bedingungen eine hohe Artenvielfalt und vielen spezialisierten und gefährdeten Tier- und Pflanzenarten ein letztes Refugium.

LICHTENFELS



Staffelberg © Kur & Tourismus Service Bad Staffelstein

Staffelberg bei Bad Staffelstein

Weit bekannt für seinen spektakulären Panoramablick über das Obermaintal und seine archäologische Bedeutung ist der 539 m hohe „Berg der Franken“ ein beliebtes Wanderziel. An seinen Hängen und auf dem oberen Plateau bieten Magerrasen und Streuobstwiesen Lebensraum für Arten wie Schwalbenschwanz, Helm-Knabenkraut, Wendehals und Schlingnatter.

Görauer Anger

Der 4 km lange, zu den Landkreisen Lichtenfels und Kulmbach gehörende Höhenzug ist für seine grandiose Fernsicht bis hin zu Frankenwald, Fichtelgebirge und in die nördliche Oberpfalz bekannt. Geprägt ist er durch eine seltene Trockenrasensteppe mit steil abfallenden, wuchtigen Felsklippen. Die farbenprächtigen, summenden und brummenden Trockenbiotopie im Landkreis Lichtenfels sind ein Naturgenuss und immer einen achtsamen Besuch wert!

Wacholderhänge bei Kleinziegenfeld und Wallersberg

Typisch für das über Jahrhunderte hinweg durch Schaf- und Ziegenbeweidung entstandene charakteristische Landschaftsbild mit sonnenexponierten Kalkmagerrasen in Hanglage sind Felsköpfe und widerstandsfähiger Wacholder. Neben vielen anderen seltenen Arten findet dort der Rote Apollo eines seiner letzten außeralpinen Rückzugsgebiete in Deutschland.



Wacholderhang im Kleinziegenfelder Tal



Ob auf dem Staffelberg, an den Wacholderhängen oder auf den Felsklippen des Görauer Angers – überall zeigt sich die besondere Schönheit der Jurahochflächen. Wer mit offenen Augen unterwegs ist, kann hier die Natur des Frankenjura in ihrer ganzen Vielfalt erleben.

Görauer Anger



Startschuss für die

BayernTourNatur 2026 – Naturgenuss mit Handicap



Anfang Mai fiel im Naturpark Fränkische Schweiz – Frankenjura in Pottenstein der offizielle Startschuss für die BayernTourNatur 2026. Zahlreiche interessierte Gäste nutzten die Gelegenheit, die vielfältige Landschaft des Naturparks kennenzulernen und sich über das Projekt „Naturgenuss mit Handicap“ zu informieren.

Naturparkvorsitzender Wolfgang Nierhoff stellte die Besonderheiten der Region vor: „Der Naturpark zeichnet sich durch eine einzigartige Kulturlandschaft mit beeindruckenden Felsformationen, tief eingeschnittenen Tälern, ausgedehnten Karsthöhlen und Wacholderheiden aus. Als einer der größten Naturparks Bayerns ist er Heimat für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt und ein wichtiger Rückzugsraum für seltene und bedrohte Arten.“

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand anschließend eine barrierearme Exkursion. Neben mehreren Rollstuhlfahrern nahmen auch Gäste teil, die die Strecke aus einer ungewohnten Perspektive im Rollstuhl erleben konnten. Die Naturpark-Rangerin Melanie Chisté sowie die Ranger Florian Essel und Martin Kreisel vermittelten dabei Wissenswertes über besondere Lebensräume des Naturparks. Dominik Herrmann, Projektverantwortlicher für „Naturgenuss mit Handicap“, stellte die Aktionstage und Führungen vor, die im Rahmen der BayernTourNatur speziell für Menschen mit Handicap angeboten werden.

Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber betonte: "Die BayernTourNatur und die 19 Naturparke in Bayern sind starke Partner. Naturparke sind wichtig für Naturschutz, Erhalt der Kulturlandschaften, naturverträgliche Erholung, nachhaltige Entwicklung und Umweltbildung. Bei der heutigen Eröffnungstour legen wir einen Schwerpunkt auf Barrierefreiheit.

Das Projekt 'Naturgenuss mit Handicap' soll Naturerleben auch bei körperlichen Einschränkungen möglich machen. Unser Ziel sind ein weiterer Aufbau und zahlreiche Nachahmer.“

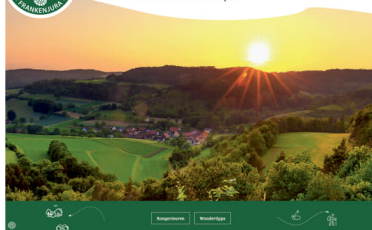


Neue Webseite



Fränkische Schweiz - Frankenjura

Willkommen im Naturpark



NATUR	ERLEBNIS	REGION	NATURPARKVEREIN
• Lebensräume • Arten • Geologie	• Sonstige Tierwelten • Biotopverbund • Natur erleben • Biorientierung • Freizeitaktivitäten	• Naturparkaktivitäten & Wandertipps • G'suche im Naturpark • Naturpark & Naturschutz • Tourismusangebote	• Über uns • Partnerschaften & Partner • Aktuelles

Seit Anfang des Jahres erstrahlt unsere Website in neuem Glanz. Wir haben uns große Mühe gegeben euch die wichtigsten Inhalte übersichtlich und mit guten Beispielbildern aufzubereiten. Schaut mal vorbei uns stößt euch durch die wichtigsten Lebensräume, besondere Tier- und Pflanzenarten, Wandertipps der Ranger*innen, unsere neuesten Projekte und Arbeitsbereiche des Naturparks.



Auch wie ihr aktiv werden, oder spenden könnt, erfahrt ihr auf unserer neuen Website.



www.naturparkinfo.de

„Versteckte Paradiese: Fränkische Schweiz“

Kurz nach Ostern war es endlich soweit, der Vorhang ist gefallen: Die Dokumentation „Versteckte Paradiese: Fränkische Schweiz“ wurde im BR ausgestrahlt. Mit einer Tüte Popcorn warteten wir aufgeregt auf das Ergebnis langer und zahlreicher Drehtage im letzten Jahr.

Schlussendlich kann sich das Ergebnis wirklich sehen lassen. Ein gut 45-minütiger Film über die Bilderbuch-Landschaft unseres Naturparks, seine Bewohner*innen und auch Herausforderungen für deren Schutz und Erhalt, werden schön dargestellt. Unsere Rangerinnen Christine und Melanie sowie Ranger Martin haben Teile ihrer Arbeit gezeigt und das Filmteam zu verschiedensten Orten im gesamten Naturpark-Gebiet mitgenommen. Unsere Naturparkhöfe der Kräutertee aus Leutenbach, der Biohof Jäschke bei Hoffeld und Naturparkwerkstatt Haager Messermanufaktur zeigen eindrücklich, wie ihre Arbeit im Einklang mit unserer wertvollen Natur funktionieren kann. Die Ecopoint Initiative macht Lust darauf, die Felsen des Frankenjuras mit dem Rad zu erkunden.

Vielen Dank an das Team rund um Martin Schmidbauer und Nikolai Ritzkowsky für die atemberaubenden Aufnahmen und das Gesamtwerk.



Bilder alle von
© Markus Schmidbauer



Noch nicht gesehen?



Hier könnt ihr die Doku in der ARD Mediathek ansehen:



Raus ins Abenteuer:



NEUE

**JUNIOR
RANGER**

-Gruppe
startet im
Herbst

**Bist du zwischen
8 und 12 Jahren alt und
am liebsten draußen in der Natur unterwegs?**

Möchtest du gemeinsam mit anderen naturbegeisterten Kids
auf Entdeckungstour vor deiner Haustür gehen?

Im Herbst ist es soweit!

Eine neue Junior Ranger-Gruppe geht an den Start und du
kannst dabei sein! Lerne zusammen mit den Naturpark-Rangern
die Tier- und Pflanzenwelt des Naturparks kennen, helfe mit
beim Artenschutz und erlebe die Natur mit allen Sinnen!

Junior Ranger Schnuppertag

ist am 24.07.26 in Gößweinstein. Bewerbungen für einen Platz
in der Junior Ranger Gruppe bis 15. August 2026!

Für genauere Informationen, Fragen und Anmeldung haltet auf unseren Social-Media-Kanälen

Ausschau oder wendet euch an

juniorranger@naturparkinfo.de oder Telefon 09243/7019743.

Vom Wattenmeer bis zum Frankenjura – Junior-Ranger-Betreuer im Austausch

**Betreuerinnen-Treffen 27.01.-28.01.2026
im Naturpark Fränkische Schweiz – Frankenjura**

Vom Wattenmeer bis zum Schwarzwald trafen über 50
Kolleginnen und Kollegen aus 29 Nationalen
Naturlandschaften Deutschlands dem Schneechaos um sich
über die Bildungsarbeit im Junior Ranger Programm
auszutauschen.

Über Neuigkeiten der Dachverbände und inspirierende
Highlights der Arbeit einzelner Gebiete, ging es nach einer
kurzen Indoor-Vorstellung des Naturparks zur Teufelshöhle in
Pottenstein, wo mit Thomas Bernard (Tourismusbüro
Pottenstein) mit dem Lebensraum Höhle ein wichtiges
Schutzgut erkundet wurde.

Ergänzend stellten die Rangerinnen Christine und Jule
Möglichkeiten der Bildungsarbeit zum Thema Fledermaus vor
und Ranger Martin führte durch die Entstehung der
Fränkischen Schweiz.

Am nächsten Tag rundete die Arbeit in Kleingruppen an
unterschiedlichsten Themen und Herausforderungen einen
gelungenen Austausch ab.

**Vielen Dank für euren Besuch, den Austausch und all die
Inspirationen und Ideen!**



©>NNL, Nicole Ebser



Hanna`s Basteltipp

Für Naturliebhaber und Forscherinnen - Schmetterlingstränke aus Glas

Hallo zusammen.

Gerade im Sommer. Besonders an heißen, trockenen Tagen ist Wasser unheimlich wichtig für unser Tiere und Insekten im eigenen Garten, Balkon oder Terrassen. Hier könnt ihr für unsere kleinen beflügelten Freunde eine Wasser-Tankstelle basteln.

Das braucht ihr:

- Unterschiedliche Schraubgläser mit passendem Deckel
- Einen Schwamm. Ich habe einen ganz normalen Haushaltschwamm verwendet und passende Streifen daraus geschnitten
- Dekosachen zum verschönern und Gestalten der Gläser was euch gefällt
- Werkzeug: Schere, Bohrer 10 mm, Akku-Schrauber, Schnüre zum befestigen
- Wasser



Loch in den Deckel bohren.
Lasst euch da am besten von euren Eltern helfen.

Schwammstück in das Loch stecken.
Der Schwamm soll fest im Loch sitzen und etwas herausragen

Schnurgerüst zum Aufhängen des Glases anbringen

Nun könnt ihr das Glas nach euren Belieben verzieren und hübsch machen

Wasser auffüllen und aufhängen

Wichtig!

- ✓ Schmetterlingstränke an einen sonnigen, geschützten Bereich aufhängen
- ✓ Wasser regelmäßig wechseln
- ✓ Der Schwamm saugt sich voll mit Wasser und bietet unseren Insekten eine stetige und gefahrlose Wasserquelle
- ✓ Gestaltet euren Garten möglichst naturnah mit vielen heimischen Gehölzen und Stauden, das hilft den Insekten ausreichend Nahrung und Unterschlupf zu finden





Hüllweiher –

Schutz und Erhalt eines seltenen Lebensraums

Hüllweiher sind die blauen Oasen der Karstochflächen in unserem Naturpark Fränkischen Schweiz – Frankenjura. Da Regenwasser im verkarsteten Untergrund schnell verschwindet, wurden diese künstlich angelegten Weiher früher als **Wasserspeicher** für Mensch und Vieh angelegt. Heute leisten sie weit mehr als nur Durstlöschen: Sie sind wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Besonders seltene Amphibien wie Kammolch und Laubfrosch schätzen die Gewässer als Kinderstube – schließlich findet man nicht überall eine passende Wohnung mit Wasseranschluss.

Doch viele Hüllweiher sind durch Verlandung und Gehölzaufwuchs bedroht. Deshalb plant der Naturpark die **Sanierung mehrerer Weiher** im Nürnberger Land.

Zudem erfassen die Ranger im Nürnberger Land und im Landkreis Amberg-Weizsach im Rahmen eines **Monitoring**s Kammolch und Begleitarten, um deren Bestände langfristig im Blick zu behalten.



Der streng geschützte Kammolch fühlt sich hier wohl

Neue Tümpel für Molch & Co.

im Landkreis Kulmbach – Wasser speichern, Artenvielfalt fördern

Um dem Problem der Wasserknappheit im Karstgebiet zu begegnen, sind in einem Projekt des Naturparks Fränkische Schweiz – Frankenjura **mehrere Tümpel im Landkreis Kulmbach** entstanden, die Regenwasser in Zukunft länger in der Landschaft halten sollen. Dies kommt nicht nur uns Menschen zugute, sondern bietet auch unserer heimischen Tierwelt neue Rückzugs- und Lebensräume. Gerade gefährdete Amphibienarten sollen davon profitieren.

Die neu geschaffenen Kleingewässer erfüllen dabei mehrere wichtige Funktionen zugleich. Sie sollen sich unter anderem zu wertvollen Lebensräumen für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten entwickeln.

Neben Fröschen, Kröten und Molchen finden auch zahlreiche Insektenarten hier geeignete Bedingungen. Die entstandenen Feuchtbereiche bereichern die Landschaft und fördern die biologische Vielfalt. Mit etwas Geduld werden sich die Tümpel im Landkreis zu naturnahen Kleinbiotopen entwickeln.

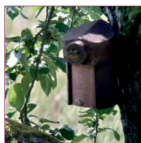
Darüber hinaus tragen sie dazu bei, Niederschlagswasser zurückzuhalten und dessen raschen Abfluss zu vermindern. Dadurch wird der natürliche Wasserhaushalt der Landschaft gestärkt und die Umgebung kann Trockenperioden besser überstehen. Besonders in Zeiten zunehmender Wetterextreme gewinnen solche Maßnahmen an Bedeutung. Längere Trockenphasen wechseln sich immer häufiger mit Starkregenereignissen ab. Tümpel und andere Feuchtlebensräume helfen dabei, Wasser in der Fläche zu speichern und so einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel zu leisten.

Damit zeigt das Projekt beispielhaft, wie Naturschutz, Klimaanpassung und die nachhaltige Entwicklung unserer Kulturlandschaft Hand in Hand gehen können.



Mehr Wohnraum für den Wendehals

im Landkreis Bamberg



Ein besonderes Artenschutzprojekt des Naturparks Fränkische Schweiz – Frankenjura galt 2025 dem selten gewordenen Wendehals. Im Landkreis Bamberg brachten die Ranger an geeigneten Standorten **neue Nistkästen aus, um dem kleinen Spechtvogel zusätzliche Brutmöglichkeiten zu schaffen.**

Der Wendehals ist auf natürliche Höhlen oder die verlassenen Bruthöhlen anderer Vogelarten angewiesen, findet jedoch aufgrund des Verlusts geeigneter Lebensräume immer seltener passende Bedingungen. Die neuen Nisthilfen wurden von der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Bamberg finanziert. An den ausgewählten Standorten findet der Vogel bereits wichtige Voraussetzungen wie einzelne Bäume, niedrige Vegetation und ein gutes Nahrungsangebot. Mit dieser Maßnahme leistet der Naturpark einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Art in der Region.

Steinkauz Willkommen!

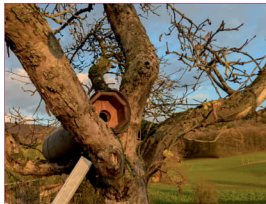
Der Steinkauz bewohnt strukturreiche Kulturlandschaften mit lockeren Streuobstwiesen, extensiven Weideflächen und alten Höhlenbäumen. Als Bodenjäger benötigt er kurzrasige Vegetation zur Nahrungssuche sowie Baumhöhlen zur Brut.

Durch den starken Rückgang dieser Lebensräume ging sein Bestand in Bayern im 20. Jahrhundert stark zurück. **Seit den 1980er Jahren gilt die Art auch in unserem Naturpark als verschollen.** Dank erfolgreicher Artenhilfsprogramme konnte sich die letzte bayerische Restpopulation am Untermain jedoch ab den 2000ern erholen und insbesondere in die bayerische Rhön ausbreiten.

In den vergangenen Jahren gab es zudem auch nahe unserer Naturparkgrenzen im Landkreis Bamberg Hinweise auf Bruten, was eine mögliche Ausbreitung in den Naturpark andeutet. Da es in vielen unserer geeigneten Lebensräume an Brutmöglichkeiten mangelt, startete der Landschaftspflegeverband (LPV) Bamberg 2024 ein Steinkauz-Projekt. Gemeinsam mit der LBV-Kreisgruppe Bamberg und den Naturpark-Rangern wurden auf geeigneten Flächen rund 90 Niströhren angebracht - etwa die Hälfte davon im Naturparkgebiet. **Die Röhren werden regelmäßig kontrolliert und gewartet und schaffen wichtige Voraussetzungen für die Rückkehr der kleinen Eule.**

Um den Lückenschluss bis ins untere Wiesenttal zu unterstützen, bauten nun auch die Schreiner-Azubis der Berufsschule Forchheim für den Naturpark, neben vielen anderen Nistkästen, die ersten vier Steinkauz-Niströhren. Diese erfolgreiche Kooperation soll in den kommenden Schuljahren weiter ausgebaut werden.

Jetzt braucht er nur noch zu kommen...



Auf guten Wegen am Walberla



Das Walberla zählt zu den bekanntesten Ausflugszielen der Region – und gerade deshalb brauchen seine wertvollen Lebensräume besonderen Schutz. Mit dem **Projekt „Besucherlenkung am Walberla“** möchte der Naturpark die empfindlichen Bereiche des Naturschutzgebiets Ehrenbürg dauerhaft entlasten.

Neue, weitreichende Balustraden sollen Besucherinnen und Besucher auf den ausgewiesenen Wegen führen und so insbesondere die sensiblen Steilhänge vor Trittschäden und Erosion bewahren. Fahrradstellplätze am Fuß des Berges sollen zudem das unerlaubte Befahren verhindern.

Gleichzeitig soll ein naturschutzfachlicher Lehrpfad spannende Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt sowie die ökologischen Besonderheiten der Ehrenbürg geben. Neue Schutzgebiets tafeln, gezielte Hinweisschilder und ein überarbeitetes Faltblatt informieren über die Bedeutung des Schutzgebiets und zeigen, wie jede und jeder zu dessen Erhalt beitragen kann.

So entsteht ein Besucherlebnis, das Naturgenuss und Naturschutz miteinander verbindet.

Die Umsetzung des Projekts ist für 2026 geplant und wird durch das StMUV, den EFRE, die Oberfrankenstiftung sowie den Landkreis Forchheim gefördert.



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



NATUR
ERLEBNIS
BAYERN



Kofinanziert von der
Europäischen Union



OBERFRANKEN
STIFTUNG

Seit über 40 Jahren

für den Naturpark im Einsatz:

Unser Naturpark-Bautrupp



Drei Männer,

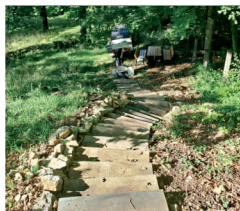
ein Naturpark, unzählige Projekte

Mit Hammer, Motorsäge und viel Herzblut ist der Naturpark-Bautrupp seit über 40 Jahren im Einsatz, um Wege, Brücken und Erholungseinrichtungen im Naturparkgebiet instand zu halten. 1982 auf Initiative der Regierung von Oberfranken gegründet, entwickelte sich der Bautrupp schnell zu einer festen und geschätzten Einrichtung für die Mitgliedsgemeinden. Seitdem sorgt das Team für sichere und gut begehbare Wanderwege und übernimmt Arbeiten, die im Gelände besondere Erfahrung und handwerkliches Geschick erfordern.

Ob marode Brückengeländer, beschädigte Stufen an Steilhängen oder zugewucherte Wege – der Bautrupp kümmert sich zuverlässig um Reparaturen, Freischnitt und Erneuerungen. Auch das Einrichten und Absichern von Aussichtspunkten, die Sanierung von Schutzhütten oder das Aufstellen von Ruhebänken an attraktiven Plätzen gehören zu den regelmäßigen Aufgaben. Die drei Mitarbeiter Manfred Späthling, Daniel Bager und Sven Dümler sind im gesamten Naturparkgebiet unterwegs und unterstützen die Gemeinden bei Spezialaufträgen oder zur Entlastung der Bauhöfe.

Übersicht möglicher Aufgabengebiete:

- ✓ Wegeinstandhaltung / Wegebau
- ✓ Landschaftspflege / Grünpflege
- ✓ Schutzhütten / -Pavillonbau
- ✓ Holzarbeiten
- ✓ Ruhebänke
- ✓ Felsfreilegungen
- ✓ Geländer- und Brückenbau
- ✓ Aufstellung und Instandhaltung von Beschilderung
- ✓ Außenanlagen & Pflasterarbeiten
- ✓ Unterstützung gemeindlicher Bauhöfe
- ✓ Und vieles mehr



Hinweis:

Sie sind Naturpark-Mitgliedsgemeinde und möchten den Bautrupp beauftragen?
Kontakt: poststelle@naturparkinfo.de oder telefonisch unter 09243 7019743



Mehlbeeren zählen zu den faszinierendsten botanischen Besonderheiten der Frankenalb. Die Region beherbergt zahlreiche endemische Arten, die weltweit nur hier vorkommen, und trägt damit eine besondere Verantwortung für ihren Schutz und ihre Erforschung.

Der Mehlbeeren-Meldemarathon 2025 war ein gemeinsames Citizen-Science-Projekt der Universität Bayreuth und des Naturparks Fränkische Schweiz – Frankenjura.

Ziel war es, die Vielfalt und Verbreitung der Mehlbeeren in der Frankenalb besser zu erfassen und die Bevölkerung aktiv in die Forschung einzubinden. Über die Plattformen Flora Incognita und iNaturalist gingen insgesamt 312 Meldungen ein, wodurch 15 verschiedene Sorbus-Arten dokumentiert werden konnten. Begleitend fanden ein Online-Vortrag und drei Exkursionen mit insgesamt 70 Teilnehmenden statt.

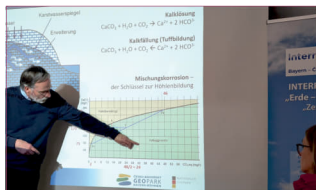
Die gewonnenen Daten liefern wichtige Erkenntnisse für Forschung und Naturschutz, helfen bei der Identifikation schutzwürdiger Bestände und bilden die Grundlage für weitere Untersuchungen sowie aktuelle Schutz- und Pflegeprojekte des Naturpark-Vereins.



Gemeinsame Fortbildung mit dem GEOPARK Bayern Böhmen

Am 4. März gab es eine gemeinsame Fortbildung der Naturpark- und Geopark-Ranger*innen zu dem Thema

„Erde, Wasser, Klima- Wie die wechselvolle Erd- und Klimageschichte die Grundlagen für die heutigen Lebensbedingungen auf der Frankenalb geschaffen hat“.



Die Veranstaltung wurde unter der Leitung von Dr. Andreas Peterek (GEOPARK Bayern-Böhmen) im Rahmen des EU-Projektes „Erde-Klima-Wasser“ Bayern-Tschechien durchgeführt.



Die Vorträge der Veranstaltung fanden im „Maasenshaus“ der Touristinformation Betzenstein statt. Anschließend gab es eine herrliche Exkursion in der Umgebung von Betzenstein, um die geologischen Besonderheiten unseres Naturparks zu vertiefen.

Herzlichen Dank an den GEOPARK Bayern-Böhmen und den Gastgebern der Gemeinde Betzenstein für die sehr gelungene Veranstaltung



Naturparkhöfe-Rezept:

Mediterranes trifft fränkische Brotkultur

Leckerer Tomaten-Feta-Aufstrich mit getrockneten Tomaten

Der cremige Tomaten-Feta-Dip ist die perfekte Sommerbeilage und garantiert ein Star bei euren Sommerpartys.

Egal ob als Brotaufstrich oder als Beilage zum Grillen für Rohkost sowie Gemüse.
Das Rezept ist mega einfach, super lecker und schnell zubereitet.

Einkaufsliste (für ca. 8 Portionen):

- 1 Knoblauchzehe oder je nach Belieben mehr
- 200 g getrocknete Tomaten im Öl eingelegt (gibt's im Glas zu kaufen)
- 200g Fetakäse
- 150 g Bio Frischkäse, am besten Doppelrahmstufe
- Salz und Pfeffer, optional geräuchertes Paprikapulver
- Für die Deko: Schnittlauch, rote Zwiebel klein gewürfelt

Wie wird's gemacht

1. Knoblauch schälen und kleinhacken.
2. Feta, Frischkäse, den gehackten Knoblauch und die getrockneten Tomaten mit dem eingelegten Öl in einen Mixer geben kurz pürieren. Ein Stück Feta zum dekorieren aufheben
3. Nun mit Salz, Pfeffer und Paprikapulver abschmecken

Guten Appetit

Tipp:

Schaut für den Einkauf doch mal bei unseren Naturparkhöfen vorbei, hier bekommt ihr fränkisches Steinofenbrot und leckere Zutaten zum Grillen direkt vom Hof

Infos unter:
www.fsvf.de/region/naturparkhoeferwerkstaetten



Save-the-Date:

So, 06.09.2026
Naturparkhöfe-
Markt

am Infozentrum in Muggendorf

11⁰⁰-18⁰⁰

... und was der

Naturpark

sonst noch alles gemacht hat

- ✓ Wir haben ein Sandarium für Reptilien und Insekten in Hiltoltstein gebaut
- ✓ Unsere Ranger*innen haben euch auf zahlreichen Rangertouren die Natur und ihre Besonderheiten gezeigt
www.fsvf.de/rangertouren 
- ✓ Wir haben uns um die Fortführung des Projekts „Naturgenuss mit Handicap“ gekümmert
- ✓ Wir haben eine Rangerstelle neu besetzt (den/die neue Ranger/in stellen wir euch in der nächsten Ausgabe vor)
- ✓ Wir waren beim Kletterfestival und haben über den Naturpark und den Lebensraum Fels informiert
- ✓ Wir haben uns bei runden Tischen zu naturschutzrelevanten Themen mit anderen Akteuren und Behörden ausgetauscht
- ✓ Wir hatten zahlreiche beeindruckende Termine mit unserer laufenden Junior Ranger Gruppe
- ✓ Wir haben zahlreiche spannende Beiträge für euch in Social Media verfasst
- ✓ Wir haben Praktikanten betreut und Arbeitseinsätze mit unseren Ehrenamtlichen geplant
- ✓ Wir sind gerade dabei die neuen Tafeln des Ziegenrundwegs in Hirschbach aufzustellen
- ✓ Unsere Ranger*innen waren fleißig als Artenschutzbeauftragte (Biber, Fledermaus, Ameisen, Bachmuschel, Hornissen und Wespen, Netzwerk große Beutegreifer)
- ✓ Monitorings Wendehals, Wiedehopf, Steinkauz, Feuersalamander, Fledermäuse, Felsenbrüter

...und vieles mehr



© Gina Obert



www.naturparkinfo.de



Naturpark
Fränkische Schweiz – Frankenjura
E-Mail: poststelle@naturparkinfo.de
Telefon: 09243 70197-43